



BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN

KEIN FLUGHAFENAUSBAU - FÜR EIN NACHTFLUGVERBOT



Über 80 Initiativen im Rhein-Main-Gebiet

18. November 2013

Pressemitteilung

„20 % auf alles“ jetzt auch bei Fraport Fluglärmmmission soll Incentiveprogramm absegnen

Mit einem groß angelegten Rabattprogramm will Fraport der unbefriedigenden Entwicklung der Passagierzahlen am Frankfurter Flughafen entgegen wirken. Am kommenden Mittwoch soll die Fluglärmmmission über ein Programm zur „Förderung von nachhaltigem Verkehrswachstum“ beraten. Fluggesellschaften, die den Frankfurter Flughafen neu anfliegen und Fluggesellschaften, die ihr Passagieraufkommen steigern, sollen ab 2014 mit großzügigen Prämien bedacht werden.

„Es zeigt sich, dass für den monströsen Flughafenausbau kein Bedarf vorhanden ist und jetzt zu betriebswirtschaftlich fragwürdigen Rabattaktionen gegriffen wird, um Nachfrage zu erzeugen.“, sagt Thomas Scheffler, Sprecher des Bündnisses der Bürgerinitiativen. „Fraport ignoriert die Gleichung: mehr Passagiere gleich mehr Flugbewegungen gleich mehr Fluglärmm- und Schadstoffbelastung. So ist keine Befriedung der Region möglich.“, führt Scheffler weiter aus.

Das BBI Bündnis der Bürgerinitiativen fordert die Frankfurter Fluglärmmmission und das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) auf, dem Ansinnen der Fraport AG eine klare Absage zu erteilen.

Die Ziele des Bündnisses der Bürgerinitiativen:

- *Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region. Kein Terminal 3.*
- *Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 - 6 Uhr*
- *Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger*
- *Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen*
- *Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000/Jahr und der bestehenden Belastungen durch Fluglärmm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet*
- *Stilllegung der Landebahn Nordwest*

Für Rückfragen:

Thomas Scheffler

Sprecher des BBI Bündnis der Bürgerinitiativen

06145 502150